

(München 153 und eine Berliner) und die letzte (München 169) das thematische Material in vier Abschnitten entwickelt. 153 führt ihr Thema zunächst in Ganzen, Halben und Vierteln durch, verkleinert es danach auf die Hälfte der Werte und kehrt schließlich zur ersten Form zurück, wobei das Thema jedoch leicht koloriert und mit einem prägnanten Kontrasubjekt versehen ist, das mit einer gewissen Selbständigkeit selbst imitatorisch behandelt wird. Die übrigen drei Kanzenen (München 164 und 169 sowie die eine Berliner) gewinnen die Themen ihrer Abschnitte nach dem Variationsprinzip, das auf Andrea Gabrieli's Orchesterkanzenen zurückgeht, von Giovanni Maria Trabaci erstmalig in größerem Umfang für das Orgelspiel requiriert und von Girolamo Frescobaldi mit Hingabe in seinen Kanzenen und Capricci gepflegt wurde. Die in etwa geigerische Diktion des Finalteils von München 169, einige manualiter unausführbar weite Stimmabstände sowie der fast völlige Mangel freistimmig-tokkatischer Partien könnten zu der Auffassung verleiten, daß es sich bei Holzners Kanzenen um intaviolierte Ensemblesmusik handelt (so W. Apel, *Geschichte der Orgel- und Klaviermusik bis 1700*, 1967, S. 390); immerhin schließt München 164 doch recht tokkatisch, und überweiten Griffen sowie geigerischen Reperkussionen begegnen wir in manchem Werk Sweelincks, an dessen originaler Bestimmung für das Tasteninstrument nicht der geringste Zweifel möglich ist. – Man hätte gewünscht, daß auch die beiden noch unveröffentlichten Kanzenen Holzners mit vorgelegt worden wären; dem an sich sauberen Stich hätten etwas mehr Übersichtlichkeit und weniger Fehler nicht geschadet. Hans Klotz, Köln

war, bedeuteten sie kaum mehr als Abfallprodukte, kammermusikalische Miniaturen. Gattungsgeschichtlich wie von ihrem kompositorischen Niveau her müssen sie freilich bemerkenswert genannt werden, und zwar als Etappe auf dem Weg zur Emanzipierung der Violinsonate als eines Dialogs ebenbürtiger, gleichberechtigter und konzertierender Partner. Mozart widmet den Arbeiten noch im Jahr ihrer Entstehung eine kleine Eloge (Brief vom 6. X. 1777) – er, der eben diesen „modernen“ Typus der Violinsonate, der Kammermusik mit Klavier, erstmals bündig formuliert. Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, daß sich schon sehr früh die Mozartforschung der Schusterschen Arbeiten bemächtigte. Gleichwohl wird erst jetzt eine Publikation veranstaltet (zunächst der beiden ersten Sonaten, in *F-* und *G-dur*; die übrigen sollen in Kürze folgen. *Anmerkung der Schriftleitung*: liegen inzwischen vor als Nagels Musik-Archiv 232 und 233). Sie stammt bezeichnenderweise von einem der Editionsleiter der NMA: Wolfgang Plath. Die Ausgabe ist für die Praxis gedacht – und „trotzdem“ wissenschaftlich-kritisch einwandfrei. Das gilt nicht nur für das Vorwort – ein detaillierter kritischer Bericht wäre diesem Rahmen unangemessen –, es gilt insbesondere für die Editionstechnik. Da das Autograph verschollen ist, legt der Herausgeber anhand der 4 (bekanntesten) zeitgenössischen Kopien eine sorgfältig regulierte (!) Fassung vor. (Die Hs. Berlin Staatsbibliothek Mus. ms. 20485/10 wurde für die Rezension herangezogen.) Alles in allem: eine längst überfällige Erstveröffentlichung, und eine gediegene dazu.

Jürgen Hunkemöller, Heidelberg

*JOSEPH SCHUSTER (1748-1812): 6 Divertimenti da camera für Cembalo (Klavier) und Violine I, Divertimenti I & II, ed. Wolfgang PLATH. Kassel: Nagel 1971. 36 bzw. 15 S. (Nagels Musik-Archiv. 229.)*

Es ist ein ungewisses Schicksal, der Geschichte überlassen zu sein. Beredtes Zeugnis geben 6 *Divertimenti da camera* für Violine und Klavier, die der Dresdner Hofkapellmeister Joseph Schuster (1748-1812) vermutlich 1777 in München komponierte. Für einen Komponisten, dessen Domäne die Oper

## Eingegangene Schriften

(Besprechung vorbehalten)

CHRISTIAN AHRENS: Instrumentale Musikstile an der Osttürkischen Schwarzmeerküste. Eine vergleichende Untersuchung der Spielpraxis von davul-zurna, kemençe und tulum. München: Kommissionsverlag Klaus Renner o. J. 202 S.

Hugo Alfvéns Kompositioner. Käll-och verkförteckning. Utarbetad på uppdrag av Hugo Alfvén stiftelsen av Jan Olof RUDÉN. Stockholm: Nordiska Musikförlaget Edition Wilhelm Hansen (1972). XXXII, 323 S. (Publikationer utgivna av Kungl. Musikaliska Akademien. Nr. 11.)

THEOPHIL ANTONICEK: Musik im Festsaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Wien-Köln-Graz: Hermann Böhlaus Nachf. 1972. 144 S., 7 Taf. (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Klasse. Sitzungsberichte, 277. Band, 4. Abhandlung. – Veröffentlichungen der Kommission für Musikforschung. Heft 14.)

JOHANN PHILIPP BENDELER: Organopoeia. Hrsg. mit einem Nachwort von Rudolf BRUHIN. Amsterdam: Frits Knuf (1972). (XII), 48, (9) S. (Bibliotheca Organologica. XXVIII.)

FRIDOLIN WEIS BENTZON: The Lauleddas. A Sardinian Folk Music Instrument. Vol. I und II. Kopenhagen: Akademisk Forlag 1969. 158 und 160 S. (Acta Ethnomusicologica Danica. No. 1.)

HECTOR BERLIOZ: New Edition of the Complete Works. Volume 16: Symphonie fantastique. Edited by Nicholas TEMPERLEY. Kassel-Basel-Tours-London: Bärenreiter 1972. XXXV, 221 S.

KLAUS BLUM – MARTIN ELSTE: Internationale Heinrich Schütz Diskographie 1928-1972. Als Manuskript gedruckt: Bremen 1972. 232 S.

FOLKE BOHLIN: Liturgisk Sång i Svenska Kyrkan 1697-1897. Mit einer deutschen Zusammenfassung: Liturgischer Gesang in der Schwedischen Kirche 1697-1897. Lund: CWK Gleerup (1970). 63 S.

HOWARD MAYER BROWN and JOAN LASCELLE: Musical Iconography: A Manual for cataloguing Musical Subjects in Western Art before 1800. Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press 1972. XIII, 220 S.

HERMANN J. BUSCH: Georg Poss. Leben und Werk. Ein Beitrag zur Geschichte

der deutsch-venezianischen Schule in Österreich am Beginn des 17. Jahrhunderts. München: Musikverlag Emil Katz bichler 1972. 207 S.

ANDRÉ CAMPRA: Les Festes Venitienes. Opéra-ballet (1710). Livret d'Antoine DANCHET. Edition par Max LÜTOLF. Réalisation de la basse continue par Eduard KAUFMANN. Paris: Heugel & Cie (1971). XXIX, 535 S. (Le pupitre. 19.)

WILSON COKER: Music and Meaning. A Theoretical Introduction to Musical Aesthetics. New York: The Free Press and London: Collier-Macmillan Ltd. (1972). XV, 256 S.

Colloquium Leoš Janáček et Musica Europaea. Brno 1968. Gestaltung und Redaktion Rudolf PEČMAN. Brno: Internationales Musikfestival 1970. 383 S. (Musikwissenschaftliche Kolloquien der Internationalen Musikfestspiele in Brno. Band 3.)

FRANÇOIS COUPERIN: Pièces de Clavecin. Premier Livre. Édition par Kenneth GILBERT. Paris: Heugel & Cie (1972). XXXIV, 148 S. (Le pupitre. 21.)

NORBERT DUFOURCO: Le Livre de l'Orgue Français 1589-1789. Tome IV: La musique. Paris: Éditions A. & J. Picard 1972. 202 S., XX Taf.

HANS HEINRICH EGGBRECHT: Zur Geschichte der Beethoven-Rezeption. Beethoven 1970. Mainz: Verlag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (1972). 86 S. (Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse. Jahrgang 1972. Nr. 3.)

DOROTHEA GLATT: Zur geschichtlichen Bedeutung der Musikästhetik Eduard Hanslicks. München: Musikverlag Emil Katz bichler 1972. 134 S. (Schriften zur Musik. 15.)

DIETER GUTKNECHT: Untersuchungen zur Melodik des Hugenottenpsalters. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1972. VII, 207 S. (Kölner Beiträge zur Musikforschung. LXVII.)

Handwörterbuch der Musikalischen Terminologie. Im Auftrag der Kommission für Musikwissenschaft der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz hrsg. von Hans Heinrich EGGBRECHT. Erste Auslieferung Frühjahr 1972: Gesamtverzeichnis der bisher ausgelieferten Artikel (Cantus firmus, Clavis, Diaphonia, Kammermusik, Organum, Semibrevis, Tactus, Tafelmusik, Unendliche Melodie), Vorwort, Verzeichnis der verzettelten Schriften, Siglen und häufig verwendete Abkürzungen. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag GMBH (1972).

JOSEPH HAYDN: Werke. Hrsg. vom Joseph Haydn-Institut, Köln, unter der Leitung von Georg FEDER. Reihe XXV. Band 4: *Le Pescatrici*. *Dramma Giocoso* 1769. Nach einem Libretto von Carlo Goldoni. Hrsg. von Dénes BARTHA in Verbindung mit Jenő VECSEY† und Maria ECKARDT.

Kritischer Bericht. In Verbindung mit Irmgard BECKER-GLAUCH. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1972. 29 S.

JOSEPH HAYDN: Werke. Hrsg. vom Joseph Haydn-Institut, Köln, unter der Leitung von Georg FEDER. Reihe VII: *Notturmi mit Orgelleiern*. Hrsg. von Makoto OHMIYA. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1971. X, 197 S., 1 Taf.

Kritischer Bericht. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1971. 42 S.

JOSEPH HAYDN: Werke. Hrsg. vom Joseph Haydn-Institut, Köln, unter der Leitung von Georg FEDER. Reihe XXVII. Band 2: *Applausus* 1768. Hrsg. von Heinrich WIENS in Verbindung mit Irmgard BECKER-GLAUCH. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1969. XI, 199 S., 1 Taf.

Kritischer Bericht. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1972. 44 S.

JOSEPH HAYDN: Werke. Hrsg. vom Joseph Haydn-Institut, Köln, unter der Leitung von Georg FEDER. Reihe XVII. Band 1: *Klaviertrios*. 1. Folge: Frühe Trios für Cembalo, Violine und Streichbaß und Quintett für Cembalo, Violine, Streichbaß und zwei Hörner. Hrsg. von Wolfgang STOCKMEIER. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1970. VIII, 175 S.

Kritischer Bericht. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1971. 50 S.

JOSEPH HAYDN: Werke. Hrsg. vom Joseph Haydn-Institut, Köln, unter der Leitung von Georg FEDER. Reihe XXIV. Band 1: *Philemon und Baucis oder Jupiters Reise auf die Erde*. Deutsche Marionetten-Oper 1773. Hrsg. von Jürgen BRAUN. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1971. X, 109 S., 1 Taf.

Kritischer Bericht. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1971. 35 S.

JOSEPH HAYDN: Werke. Hrsg. vom Joseph Haydn-Institut, Köln, unter der Leitung von Georg FEDER. Reihe I. Band 17: *Londoner Sinfonien*. 3. Folge. Hrsg. von Horst WALTER. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1966. X, 233 S., 1 Taf.

Kritischer Bericht. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1972. 60 S.

JOSEPH HAYDN: Werke. Hrsg. vom Joseph Haydn-Institut, Köln, unter der Leitung von Georg FEDER. Reihe XXIII. Band 3: *Messen Nr. 9-10*. Hrsg. von Günter THOMAS. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1965. X, 277 S., 1 Taf.

Kritischer Bericht. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1971. 36 S.

JOSEPH HAYDN: Werke. Hrsg. vom Joseph Haydn-Institut, Köln, unter der Leitung von Georg FEDER. Reihe III. Band 1: *Konzerte für Violine und Orchester*. Hrsg. von Heinz LOHMANN und Günter THOMAS. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1969. VII, 99 S., 1 Taf.

Kritischer Bericht. München-Duisburg: G. Henle Verlag 1969. 24 S.

HORST-PETER HESSE: *Die Wahrnehmung von Tonhöhe und Klangfarbe als Problem der Hörtheorie*. Köln: Arno Volk Verlag Hans Gerig K.G. 1972. 185 S. (Veröffentlichungen des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz. VI.)

Abrah[am] Abrah[am]s Son HÜLPHERS: *Historisk Afhandling om Musik och Instrumenter*. Facsimile edition of the Swedish original Westerås 1773 with an English introduction by Thorild LINDGREN and a note on the organs by Peter WILLIAMS. Amsterdam: Frits Knuf 1971. 28, (26), 323, (5) S., 2 Taf. (Facsimiles of rare books on organs and organbuilding. Volume XXXV. Musik i Sverige. I.)

**JAHRBUCH** des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz 1971. Hrsg. von Dagmar DROYSEN. Berlin: Verlag Merseburger (1972). 194 S., 11 Taf.

**JAHRBUCH** für Liturgik und Hymnologie. 16. Band 1971. Hrsg. von Konrad AMELN, Christhard MAHRENHOLZ, Karl Ferdinand MÜLLER. Kassel: Johannes Stauda-Verlag 1972. XV, 283 S., 2 Taf.

Journal of the Japanese Musicological Society 1971. No. XVII. Tokyo: Japanese Musicological Society (1972). 5, 264 S.

**WILLI KAHL:** Selbstbiographien Deutscher Musiker des 18. Jahrhunderts. Mit Einleitungen und Anmerkungen. Reprint of the original edition Köln 1948. Amsterdam: Frits Knuf 1972. 349 S. (Facsimiles of Early Biographies. V.)

**RALPH KIRKPATRICK:** Domenico Scarlatti. Erster Band: Leben und Werk. Zweiter Band: Anhang, Dokumente und Werkverzeichnis. Vom Verfasser erweiterte deutsche Erstausgabe. Aus dem Amerikanischen übertragen von Horst LEUCHTMANN. München: Verlag Heinrich Ellermann (1972). 348 S., 1 Taf. und 242 S.

**NICOLAAS ARNOLDI KNOCK:** Dispositien der merkwaardigste Kerk-Orgelen welken in de Provincie Friesland, Groningen en Elders aangetroffen worden. Opnieuw uitgegeven door Herman S. J. ZANDT. Amsterdam: Frits Knuf 1972. 111 S. (Biblioteca Organologica. XXIV.)

**MICHAEL KUGLER:** Die Tastenmusik im Codex Faenza. Tutzing: Hans Schneider 1972. 164, XXX, 169 S. (Münchner Veröffentlichungen zur Musikgeschichte. 21.)

**STEFAN KUNZE:** Don Giovanni vor Mozart. Die Tradition der Don-Giovanni-Opern im Italienischen Buffo-Theater des 18. Jahrhunderts. München: Wilhelm Fink Verlag 1972. 216 S. (Münchener Universitäts-Schriften. Reihe der Philosophischen Fakultät. 10.)

**LIBERTY MANIK:** Das Arabische Ton-system im Mittelalter. Leiden: E. J. Brill 1969. XII, 140 S.

**GERHARD MANTEL:** Cellotechnik. Bewegungsprinzipien und Bewegungsformen. Köln: Musikverlage Hans Gerig (1972). 212 S.

**ROBERT LEWIS MARSHALL:** The Compositional Process of J. S. Bach. A Study of the Autograph Scores of the Vocal Works. Vol. I und Vol. II. Princeton: Princeton University Press 1972. XVI, 271 und 10, 170 S. (The Princeton Studies in Music. 4.)

Felix Mendelssohn Bartholdy. BRIEFE aus Leipziger Archiven. Hrsg. von Hans-Joachim ROTHE und Reinhard SZESKUS. Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Musik (1972). 290 S.

Musik in Bayern. I: Bayerische Musikgeschichte. Überblick und Einzeldarstellungen. Hrsg. von Robert MÜNSTER und Hans SCHMID. II: Ausstellungskatalog, Augsburg, Juli bis Oktober 1972. Hrsg. von Folker GÖTHEL. Tutzing: Hans Schneider 1972. 411 S., 12 Taf. und 549 S., 68 Taf., 2 Landkarten.

**RUDOLF PEČMAN:** Josef Mysliveček und sein Opernepilog. Zur Geschichte der neapolitanischen Oper. Brno: Universita J. E. Purkyně 1970. 208 S., 50 Abb. (Opera Universitatis Purkynianae Brunensis Facultas Philosophica. 164.)

[KURT PETERMANN:] Tanz-Bibliographie. Verzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums über den Volks-, Gesellschafts- und Bühnentanz. 13. und 14. Lieferung. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut 1972. S. 961-1040 und S. 1041-1120.

**BERNHARD RÖVENSTRUNCK:** Die Musik. Ein Schlüssel zum Verständnis musikalischer Ereignisse. Stuttgart: Ernst Klett Verlag (1972). 196 S.

**ERNST SCHÄFER:** Laudatio Organi. Eine Orgelfahrt von der Ostsee bis zum Erzgebirge. Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Musik (1972). 203 S. (mit 153 Taf.)

**SIEGFRIED SCHMALZRIEDT:** Heinrich Schütz und andere zeitgenössische Musiker in der Lehre Giovanni Gabriellis. Studien zu ihren Madrigalen. Neuhausen-Stuttgart: Hänssler-Verlag 1972. 199 S. (Tübinger Beiträge zur Musikwissenschaft. Bd. 1.)

EDGAR H. SPARKS: *The Music of Noel Bauldeweyn*. New York: American Musicological Society 1972. Distributor Galaxy Music Corporation. VIII, 155 S., 4 Taf. (American Musicological Society. Studies and Documents. 6.)

NORBERT TSCHULIK: Franz Schmidt. Wien: Verlag Elisabeth Lafite und Österreichischer Bundesverlag (1972). 88 S., 4 Taf. (Österreichische Komponisten des XX. Jahrhunderts. 18.)

LEOPOLD VORREITER: *Altmakedonische Pracht- und Riesenlyren*. SONDER-DRUCK aus: *Antike Welt*. Zeitschrift für Archäologie und Urgeschichte. 3. Jahrgang. 1972. S. 46-48.

ERIK WERBA: Erich Marckhl. Wien: Verlag Elisabeth Lafite und Österreichischer Bundesverlag 1972. 88 S., 1 Taf. (Österreichische Komponisten des XX. Jahrhunderts. 20.)

The Organ Yearbook 1972. Volume III. Hrsg. von Peter WILLIAMS. Amsterdam: Frits Knuf [1972]. 118 S.

## Mitteilungen

Dr. Edmund NICK, München, ist am 11. April 1974 im Alter von 82 Jahren verstorben.

Frau Dr. Elisabeth NOACK, Darmstadt, ist am 20. April 1974 im Alter von 78 Jahren verstorben.

Dr. Günter HAUSSWALD, Stuttgart, ist am 23. April 1974 kurz nach Vollendung seines 66. Geburtstages verstorben.

Professor Dr. Karl GEIRINGER, Boston, feierte am 26. April 1973 seinen 75. Geburtstag.

Professor Dr. Siegfried HERMELINK, Heidelberg, feierte am 10. Mai 1974 seinen 60. Geburtstag.

Dr. Helmut RÖSING, Saarbrücken, hat sich am 15. Februar 1974 an der Universität des Saarlandes für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Musikalische Stilisierung akustischer Vorbilder in der Tonmalerei*.

The International Musicological Society will hold its Twelfth Congress in August 1977 at the University of California at Berkeley, Berkeley, Cal., USA. The Chairman of the Program Committee is Professor Lewis Lockwood, Department of Music, Princeton University, Princeton N. J. 08540, USA. The unifying theme of the Congress is: *Interdisciplinary horizons in the study of musical traditions, East and West*.

The following topics have been tentatively established by the Program Committee and approved by the Board of the International Musicological Society.

Any individual specialist who may be interested in participation in one of the panel discussions is urged to submit a brief outline of his proposed contribution. This should be sent to the Chairman of the Program Committee by not later than June 30th, 1975. Tentative topics for panel discussions: 1. Iberian Festivals in the Old and New Worlds; 2. Transmission and Form in Oral Traditions; 3. Current Problems in Notation; 4. Current Advances in Computer Methods; 5. Nineteenth-Century Staging and Romantic Visual Symbolism; 6. Approaches to Musical Perception; 7. Humanism and Music; 8. Court Dance, East and West; 9. Approaches to the Understanding of Contemporary Music; 10. Present State of Iconographical Research; 11. World-wide Transmutations of American Popular Music; 12. Music in Urban Centers Past and Present; 13. Recent Research on American Musical Traditions; 14. East Asian Studies; 15. „Renaissance“ as a historical Concept; 16. Eastern and Western Concepts of Mode; 17. Cultural and Historical Aspects of Musical Terminology; 18. Music of Oceania; 19. Mediterranean Studies; 20. Music and Archeology; 21. Islamic Influences; 22. Music and the Mass Media; 23. Seventeenth-Century Music Drama; 24. Concepts of Music History in East and West; 25. Opera and the Enlightenment.